Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09296011

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Gaschwitzer Straße 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Connewitz * 130/b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; historisierende Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Nr. 7, 9 und 11: Die drei nach Plänen des Architekten Heinrich Lindemann für den Bauunternehmer und Maurer Karl Bielig erbauten Mietshäuser entstanden 1903-1904 im Zusammenhang mit der Bebauung der Klemmstraße. Wie dort verwendete Lindemann auch hier denselben Typ des dreigeschossigen neunachsigen Mietshauses mit leicht vortretendem Mittelrisalit und drei Wohnungen je Obergeschoß, doch sind die Fassadengestaltungen stark variiert. Nr. 7 ist als gelbe Klinkerfassade mit Sandsteingliederungen und farbig wechselnden Ziegelbändern ausgeführt, Nr. 9 mit rotem Klinker und Sandsteingliederungen. Die aufwendigste Gestaltung erhielt Nr. 11 mit einer abwechslungsreichen Putzfassade: das Erdgeschoß mit einer Werkstein imitierenden Putzverfugung, die Obergeschosse mit einem fein geriffelten horizontalen Kammputz und Spiegeln in geometrischen Jugendstilformen unter den Sohlbänken, die vorstehenden Achsen mit einer reichhaltigen Dekoration aus Stuckgirlanden. Die Hausflure in allen drei Häusern sind mit Stuckdekorationen und -decken ausgestattet. In Nr. 11 befinden sich zudem Wand- und Deckenmalereien des um 1920 hier wohnenden akademischen Malers Albert Ihle mit der Darstellung von Connewitzer Motiven an den Hausflurwänden.
(Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Denkmale in Sachsen, Stadt Leipzig, Südliche Stadterweiterung, 1998)

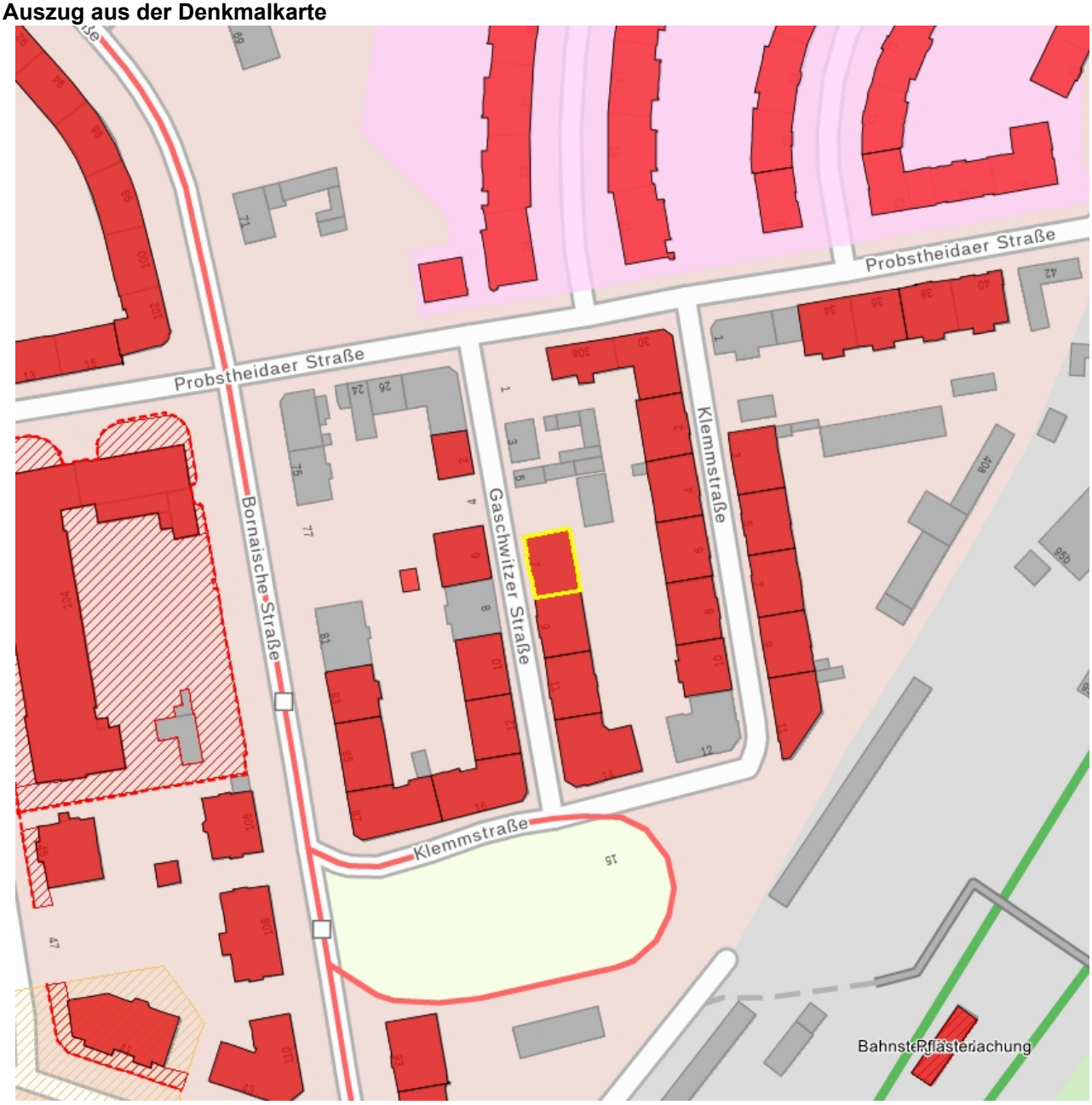
Datierung 1903 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296011 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.